

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war in Göteborg, Västra Götaland in Schweden ERASMUS-Studierende.

Vor der Abreise sollte man auf jedenfall bedenken eine Unterkunft sicher zu haben, sei es Studentenwohnheim oder eine WG, denn vor Ort ist es mindestens genauso schwierig etwas zu finden und dazu auch noch vor Semesterbeginn.

### **Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für das Wintersemester 2014/15 und meinem 5. Semester an der Göteborgs Universität an der Humanisten Fakultät und habe zwei Literaturkurse sowie einen Dänisch- Sprachkurs belegt. Mit der Auswahl der Kurse und dem Unterzeichnen des Learning Agreements hatte ich keinerlei Probleme. Genauso wenig wie mit dem Antreten der Kurse.

Über die Verrechnung der ECTS haben wir keinerlei Informationen erhalten. Dazu muss man sagen, dass man selbst sehr genau über alles Bescheid wissen muss, da keinerlei Hinweise oder Unterstützung von der Universität selbst angeboten wurde.

## **2. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keinen weiteren Schwedisch Kurs belegt, da ich meine Schwedisch-Sprachausbildung schon in Deutschland beendet hatte. Ich habe stattdessen einen Dänisch Anfängerkurs belegt und muss sagen, dass es kein Problem war Dänisch auf Schwedisch zu lernen, jedoch habe ich keinerlei Fortschritte in der Dänischen Sprache gemacht. Der Unterricht bezog sich eher auf die Landeskunde und Geschichte

Dänemarks. Leider sehr enttäuschend. Genauso war es mit den Literaturkursen. Sehr enttäuschend fand ich die Gestaltung und Organisation der Kurse. Es wurden weder klare Anweisungen gegeben noch wurden Hinweise zur Prüfung gegeben.

Sprachlich entwickelt habe ich mich durch die Kurse nicht, denn wir als „Deutsche“ wurden nicht wirklich integriert. Sprachlich habe ich mich durch Freunde und Bekannte weiterentwickelt.

### **3. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die Hochschule trotz meiner Unzufriedenheit weiterempfehlen, da ich durch den Austausch mit anderen Studenten an anderen Fakultäten erfahren habe, dass andere Fakultäten durchaus kompetent sind und das Studieren viel Spaß und Unterstützung bereithielt. Ich hatte trotz meiner Enttäuschung eine gute Zeit und habe mit der Gelassenheit und der Andersartigkeit des Studierens umgehen gelernt. Man hat sich ja schließlich für ein Studium in einem anderen Land entschieden und das heißt auch zu bemerken, was man an seiner Heimat Universität schätzt. Und das ist ganz klar die Organisation. Man sollte sich in Schweden darauf einstellen, dass Ansprechpartner nur einen Bruchteil der Zeit in ihren Büros sind und eine E-Mail Absprache trotz Sprechzeiten nicht zu umgehen ist.

Dass man diskutierfreudig sein sollte bzw nicht davor zurückschrecken sollte, ist zu bemerken. Sei es um Themen betreffend des Kurses oder auch nur die Gestaltung einzelner Seminare oder Klausuren. Jede Meinung ist wichtig in Schweden und das muss ausdiskutiert werden.

### **4. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Obwohl ich eine Cafeteria in meiner Fakultät hatte, habe ich nie das Angebot in Anspruch genommen, da ich nur Abendkurse hatte und auch nur zwei Kurse insgesamt. Somit habe ich nie viel Zeit in der Fakultät verbracht. Der Kaffee allerdings war sehr preiswert.

### **5. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Zu Beginn meiner Zeit hatte ich ein Zimmer ausserhalb des Zentrums und kam somit nicht drum herum ein Ticket zu kaufen. Es gibt leider kein Studententicket und da ich schon 25 Jahre alt war, galt das Jugendticket auch nicht mehr für mich. Ich bezahlte also knapp 150 Euro für 3 Monate. Als ich dann ins Zentrum zog, konnte ich alles zu Fuß erreichen und musste nicht mehr auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Auch im Winter war alles zu Fuß bestens zu erreichen.

## **6. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mein erstes Zimmer hatte ich bei einer Familie im Erdgeschoss und hatte den Kontakt von einer Bekannten die ein Semester vorher dort studiert hatte. Ich hatte jedoch keinen Familienanschluss gesucht und habe dann kurzfristig über eine Facebook-Gruppe für Austauschstudenten in Göteborg ein Zimmer bei einer Schwedin gefunden. Ich hatte Glück denn es war das einzige Zimmer, das ich angeschrieben hatte.

Ansonsten ist es sehr schwierig ein Zimmer zu finden. Vor allem wenn man Berliner Preise gewohnt ist. Für ein 10qm Zimmer zahlte ich letztendlich 380 Euro im Monat und lag somit unter dem Durchschnitt.

## **7. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Angebote in Göteborg sind riesig. Gleich zu Beginn fand das Kulturkalas statt, welchen zahlreiche Veranstaltungen gratis anbot, z.B Kinofilme, Konzerte, Lesungen. In ausgewählten Museen zahlt man einmal einen Eintritt von 4,50Euro und hat damit gleich eine Jahreskarte. Der Vergnügungspark Liseberg ist ein Highlight und mit dem Kauf einer Jahreskarte kommt man auf jeden Fall günstiger weg als jedes Mal 10 Euro Eintritt zu zahlen. Im Kafe Frilagret, einem Jugend-Kultur- Cafe gibt es jeden Donnerstag Konzerte von Newcomer-Bands, auch gratis. Bars, Restaurants und Clubs sind schwedentypisch sehr teuer, es gibt aber einige Clubs die keinen Eintritt kosten und in vielen Clubs ist Freitags After Work und somit zahlt man keinen Eintritt und das Bier und kleine Speisen sind relativ günstig. Der Botanische Garten ist ebenfalls gratis und liegt direkt neben dem riesigen Slottskogen (Stadtpark). Lunch ist in Schweden eine große Sache und somit recht erschwinglich. Ansonsten ist es die Natur

die in Schweden überall und für jeden zugänglich ist und dies sollte man unbedingt nutzen.

#### **8. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Auslandsfinanzierung ist ein großes Thema und sollte im Vorfeld gut bedacht sein. Da die Erasmus-Finanzierung in zwei Raten kommt und man die zweite Rate des Geldes erst nach Abschluss des Semesters erhält, sollte man sich vorher überlegen ob man zurecht kommt. Obwohl man in Schweden sehr hohes Auslandssemester erhält, reicht dies leider nicht aus. Ich würde jedem raten sehr viel anzusparen und lieber doppelt soviel wie in Deutschland pro Monat einzurechnen, denn in Schweden einen Job zu finden ist fast unmöglich. Wer also nicht verschuldet wiederkommen will: sparen, sparen, sparen.

#### **9. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?**

**Ja, ich bin damit einverstanden!**

**23.01.15,**

**Datum/ Unterschrift**